

Protokoll

Gremium: Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 22.05.2019
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 16:54 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Frank Oeltjen

Mitglieder

Frau Sylvia Bäcker

Vertretung für KA Orth

Frau Maria Bruns

Vertretung für KA Schmidt-Berg

Herr Jörg Brunßen

Herr Jürgen Drieling

Vertretung für KA Kahle

Frau Manuela Imkeit

Vertretung für KA Bekaam

Herr Dennis Rohde

Frau Kirsten Schnörwangen

Herr Andreas Stadlik

Frau Kira Wiechert

von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Betriebsleiter Michael Hauschke

Herr stellv. Betriebsleiter Jörg Schelling

Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

Abwesend:

Mitglieder

Herr Knut Bekaam

Herr Gerold Kahle

Herr Hartmut Orth

Herr Lars Schmidt-Berg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb am 15.11.2018
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Neuvergabe von fünf Dienstleistungsverträgen
Vorlage: BV/013/2019
- 7 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Sonderkasse des Abfallwirtschaftsbetriebes im Jahr 2018
Vorlage: MV/007/2019
- 8 Erfassung von Verkaufsverpackungen (Leichtverpackungen) ab dem 01.01.2021
Vorlage: BV/081/2019
- 9 Rückwärtsstraßen bei der Abfallentsorgung
Vorlage: MV/050/2019
- 10 Mitteilungen des Landrates
- 11 Anfragen und Hinweise
- 12 Einwohnerfragestunde
- 13 Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Oeltjen eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Oeltjen stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb am 15.11.2018

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 6 Neuvergabe von fünf Dienstleistungsverträgen Vorlage: BV/013/2019

BL Hauschke trägt den Sachverhalt vor.

Es wird einstimmig beschlossen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Dienstleistungsverträge Grünabfalltransporte von den Recyclinghöfen, Verwertung von Ast- und Strauchwerk, Altmetallverwertung, Eisenmetallverwertung sowie Altholzverwertung mit Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes an die wirtschaftlichsten Bieter zum 01.01.2020 neu zu vergeben.

Zu TOP 7 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Sonderkasse des Abfallwirtschaftsbetriebes im Jahr 2018 Vorlage: MV/007/2019

Vors. Oeltjen verweist auf den mit den Unterlagen versandten Bericht des Rechnungsprüfungsamtes.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 8 Erfassung von Verkaufsverpackungen (Leichtverpackungen) ab dem 01.01.2021
Vorlage: BV/081/2019**

BL Hauschke trägt ausführlich den Sachverhalt vor und geht dabei insbesondere auf die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten ein. Er erläutert weiter, dass verwaltungsseitig vorgeschlagen werde, die bestehende Erfassungsform über die gelben Säcke für den Zeitraum 2021 – 2023 fortzuführen. Diese Zeit solle dazu genutzt werden, die Erfahrungen der umliegenden Landkreise mit der Einführung der gelben Tonne auszuwerten.

KA Bruns führt aus, dass in der Gemeinde Bad Zwischenahn an einigen Straßen neben gelben Säcken auch gelbe Container an der Straße zur Entleerung ständen.

BL Hauschke erläutert, dass es sich dabei um Container für Großwohneinheiten und beispielsweise für Gastronomiebetriebe, Schulen etc. handele und dies mit dem Abfuhrunternehmen abgestimmt sei.

Vors. Oeltjen fragt nach, wie zukünftig mit Leichtverpackungen umgegangen werde, die durch die beabsichtigte selbstständige Verwertung z. B. durch die Discounter Lidl und Netto verwertet würden.

BL Hauschke erläutert, dass der Discounter Lidl ein eigenes Duales System entwickeln wolle.

Vors. Oeltjen geht auf die Einführung der gelben Tonnen in einigen umliegenden Landkreisen ein. Er fragt nach, ob es dort Überlegungen gebe, Fehlbefüllungen durch Technik wie z. B. durch intelligente Tonnen zu minimieren.

BL Hauschke erläutert, dass die Minimierung von Fehlbefüllungen durch die Landkreise selber organisiert werden müsse. Im Landkreis Cloppenburg solle die gelbe Tonne durch eine Rahmenvorgabe auf Grundlage des Verpackungsgesetzes als Erfassungssystem eingeführt werden.

KA Imkeit ist der Meinung, dass beiden Systemen sowohl positives als auch negatives abgewonnen werden könne. Negativ sei, dass insbesondere im Außenbereich bei Wind oft herumfliegende gelbe Säcke auf den Straßen oder im Randbereich zu sehen seien. Sie halte den Vorschlag, vorläufig abzuwarten, wie sich die Entwicklung in den umliegenden Landkreisen auswirke, für richtig.

KA Schnörwangen führt aus, dass seitens der CDU-Fraktion die gelben Säcke favorisiert würden. Zum einen könne mit diesen erkannt werden, ob die Säcke mit Restmüll befüllt seien. Ein weiterer Vorteil der gelben Säcke sei die unbegrenzte Mengenabgabe, während bei einer Tonne das Volumen begrenzt sei. In Bezug auf die Windanfälligkeit der gelben Säcke ist sie der Meinung, dass auch Tonnen umfallen können und dies daher nicht als negatives Kriterium allein nur für die gelben Säcke zu sehen sei. Die CDU-Fraktion werde sich dem Beschlussvorschlag anschließen.

KA Drieling führt aus, dass die FDP-Fraktion sich ebenfalls dem Beschlussvorschlag anschließen werde. Es gebe im Ammerland sehr unterschiedliche Formen von Haushalten und immer mehr Singlehaushalte. In erster Linie solle Müll vermieden

werden und insofern sei die große gelbe Tonne für jeden Haushalt kontraproduktiv. Des Weiteren sei zu berücksichtigen, dass die Unterbringung einer weiteren Tonne für viele Bürgerinnen und Bürger ein Problem darstelle. In Bezug auf das Wegwehen der Säcke bei Wind weist er darauf hin, dass viele Haushalte ihre Säcke in einem gemeinsam angeschafften Behälter an die Straße stellen würden. Er schlägt vor, zur Anregung von gemeinsamen Behältern zum Sammeln der gelben Säcke eine Pressemitteilung herauszugeben. Abschließend regt er an, die Qualität der gelben Säcke verbessern zu lassen.

KA Oeltjen merkt an, dass eine Verbesserung der Qualität der gelben Säcke dazu verleite, die Säcke für andere Zwecke zu nutzen, was Kosten und eine eingeschränkte Ausgabe der gelben Säcke nach sich ziehen könnte.

Es wird einstimmig beschlossen:

Die Betriebsleitung wird beauftragt, mit dem gemeinsamen Vertreter der Dualen Systeme Verhandlungen dahingehend zu führen, für die Ausschreibungszeit 2021 – 2023 die Leichtverpackungen über den gelben Wertstoffsack zu entsorgen.

**Zu TOP 9 Rückwärtsstraßen bei der Abfallentsorgung
Vorlage: MV/050/2019**

BL Hauschke trägt ausführlich den Sachverhalt vor.

Auf Nachfrage von KA Bruns teilt BL Hauschke mit, dass Hecklader mit zwei Personen besetzt seien (ein Fahrer und ein Lader).

KA Bruns fragt weiter nach, ob neue Hecklader-Fahrzeuge angeschafft werden müssen und ob es dafür eine Ausschreibung gebe.

BL Hauschke antwortet, dass das Thema mit der beauftragten Firma besprochen worden sei. Die Firma habe mitgeteilt, dass insgesamt drei Fahrzeuge erforderlich seien. Man habe die Fragestellung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Ammerland vergaberechtlich klären lassen. Das RPA habe mitgeteilt, dass die wirtschaftlichen Folgen durch den zusätzlichen Fahrzeugeinsatz in den Risikobereich des Auftragnehmers fallen würden und nicht dem Gebührenzahler auferlegt werden könnten. Eine abschließende Regelung sei noch nicht getroffen worden.

LR Bensberg erläutert, dass seinerzeit nur die Abfuhrleistung ausgeschrieben worden sei. Vorgaben hinsichtlich der einzusetzenden Fahrzeuge seien nicht erfolgt. Das beauftragte Unternehmen habe aus wirtschaftlichen Gründen auf Seitenlader gesetzt.

KA Wiechert fragt nach, ob der Einsatz verschiedener Fahrzeugtypen Auswirkungen auf die Abfuhrplanung habe

BL Hauschke antwortet, dass ein neuer Abfuhrplan erstellt werden müsse, um einen wirtschaftlichen Fahrzeugeinsatz gewährleisten zu können.

Vors. Oeltjen merkt an, dass die Bevölkerung in Zukunft immer älter werde und somit Sammelpunkte für Mülltonnen an Straßen nicht von Vorteil seien, nicht dem demografischen Wandel entsprechen würden und das Ziehen von Mülltonnen über eine längere Wegstrecke kritisch betrachtet werden müsse.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 10 Mitteilungen des Landrates

- a) BL Hauschke teilt mit, dass die Sperrmüllanmeldung neben der klassischen Kartenanmeldung auch online ermöglicht werden solle. Zurzeit werde das Modul „Sperrmüllanmeldung online“ getestet. Mit einer Bereitstellung der Online-Anmeldung sei in ca. sechs Wochen zu rechnen.
- b) BL Hauschke teilt mit, dass die Buchhaltung des Abfallwirtschaftsbetriebes die Arbeitsabläufe zur Rechnungserstellung an den elektronischen Rechnungsworkflow des Landkreises Ammerland anschließen wolle. Hintergrund sei, dass die Rechnungen dann an die Anlieferer, die nicht in bar bezahlen würden, per E-Mail zugesandt werden können und Prozesse dadurch beschleunigt und vereinfacht würden.
- c) BL Hauschke teilt mit, dass über die Abfallberatung das Thema Plastik in den Fokus gerückt werden solle. Die Aktion „Kein Plastik in der Biotonne“ solle über die Folgen einer falschen Befüllung der Biotonne informieren. Die Aktion werde mit einer Kampagne begleitet. Es werde zurzeit ein Aufkleber mit verschiedenen Hinweisen entworfen, der zukünftig auf die Biotonnen geklebt werden solle. U. a. werde dabei darauf hingewiesen, dass auch Maisstärketüten nicht verwendet werden sollen, weil sich diese Tüten in der Kompostierung nicht in kurzen Zeiträumen zersetzen würden. Die Aufkleber sollen zukünftig auf alle Bio-Abfalltonnen aufgeklebt werden. Des Weiteren können alle Bürgerinnen und Bürger diesen Aufkleber über den Abfallwirtschaftsbetrieb erhalten.
- d) BL Hauschke geht auf die Gewerbeabfallverordnung ein und erläutert, dass gewerbliche Anlieferungen auf der Deponie Mansie verstärkt auf die Einhaltung der Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung kontrolliert würden, um die Betriebe auf ihre Trennpflichten nach der Gewerbeabfallverordnung aufmerksam zu machen. Zukünftig würden dann Anlieferungen abgewiesen, wenn festgestellt werde, dass man den Trennpflichten nicht nachgekommen sei.

Vors. Oeltjen fragt nach, wie die Kontrollen bei gewerblichen Anlieferungen auf der Mülldeponie durchgeführt werden.

BL Hauschke erläutert den Ablauf der Eingangskontrolle durch die Mitarbeiter der Deponie. Dabei würden auch Sichtkontrollen in der mechanischen Aufbereitungshalle vorgenommen. Bei einer richtigen Sortierung werde der Abfall angenommen, bei nicht richtiger Sortierung werde darauf hingewiesen, dass zukünftig keine unsortierten Abfälle mehr angenommen würden.

Stellv. BL Schelling erläutert, dass der Entsorgungsstandort Mansie als kommunale Anlage nicht für die ordnungsgemäße Verwertung gewerblicher Abfälle geeignet sei. Zudem gelange man dort inzwischen an Kapazitätsgrenzen. Die heizwertreichen Abfälle würden nach der Vorbehandlung dem MKK Bremen zugeführt. Dabei werde inzwischen die vertraglich vereinbarte Obergrenze erreicht. Für die Deponie Mansie seien die Kooperationsvereinbarungen bis zum Jahr 2030 verlängert worden. Die Kapazität reiche zwar für die Verbundpartnerschaft aus, aber man müsse mit den verbleibenden Kapazitäten gut und vorausschauend umgehen. Insofern müssten Grenzen beachtet und ggf. gewerbliche Abfälle zurückgewiesen werden.

Zu TOP 11 Anfragen und Hinweise

Keine Anfragen und Hinweise.

Zu TOP 12 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 13 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Oeltjen schließt die öffentliche Sitzung.